

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 60 (1973)
Heft: 9: Stadtutopie/Stadtplanung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

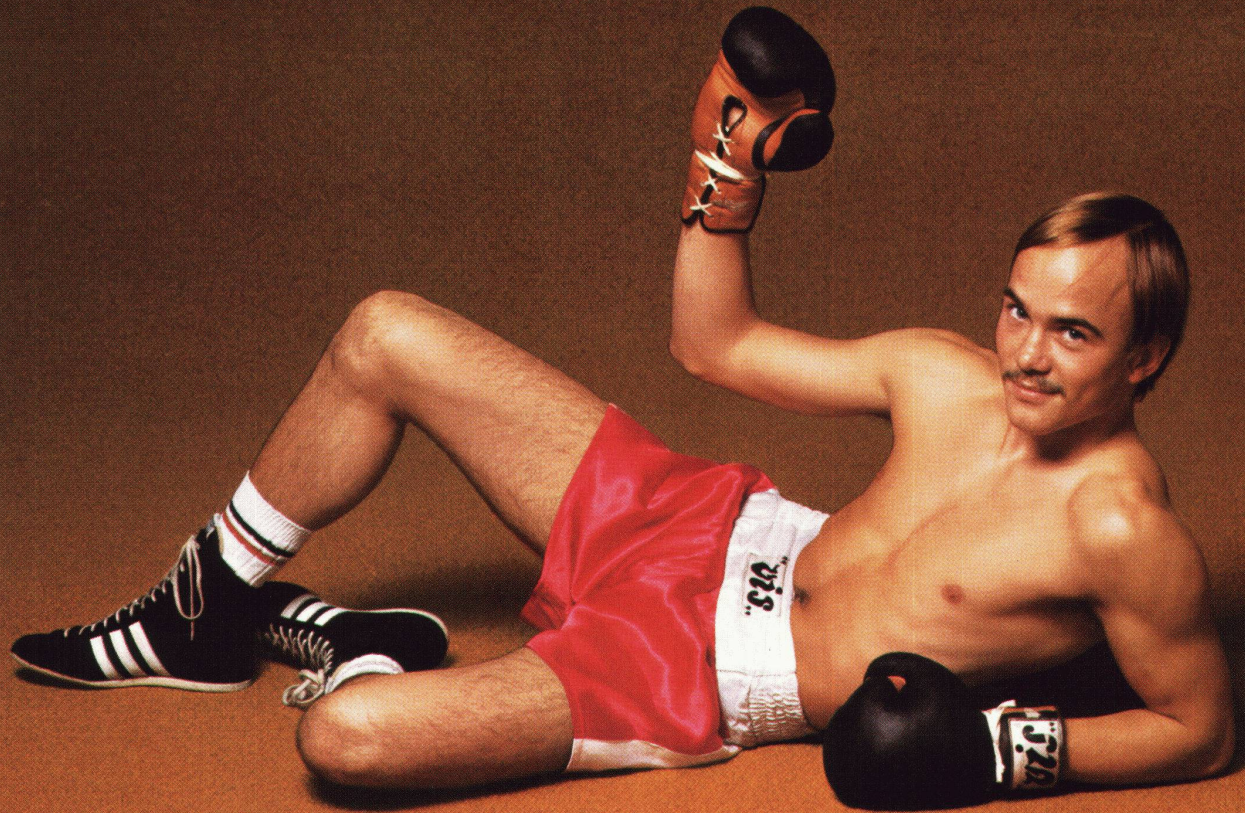
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KING schafft Wohnbehagen

rolana-Sigma teilt keine Schläge aus! Der neue, garantiert anti-statische Tufting-Teppich von KING verhindert die unangenehmen elektrischen Entladungen beim Berühren von Metallgegenständen. Und unser Preisboxer braucht nur noch die Schläge seines Gegners zu fürchten. rolana-Sigma ist permanent antistatisch und wie alle rolana-Teppiche vollsynthetisch, mit Kompaktschaumrücken, erhältlich in vielen Modefarben und besonders für den Wohn- und Ruhebereich geeignet.

rolana®

Wichtig für Architekten: Der Fachhandel zeigt Ihnen gerne die vollständige rolana-Kollektion. Verlangen Sie technische Unterlagen, Spezifikationen oder EMPA-Zeugnisse direkt bei uns.

Technische Angaben über KING-Produkte finden Sie auch in der Schweizer Baudokumentation unter der Referenz: (33) 2 L 1153



E. KISTLER-ZINGG AG, Teppichfabriken, CH-8864 Reichenburg SZ, Tel. 055/67 12 12

KING rolana-Sigma mit Qualitätsmarke Enkalon controlled quality Antistatic aus 100% Enka stat

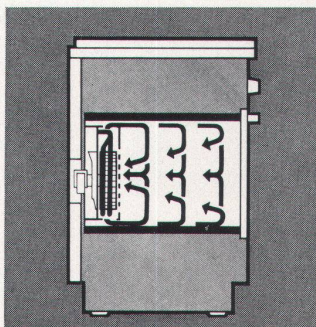


Der neue Heissluft-Backofen von Bauknecht verschmutzt nicht mehr!

Deshalb muss er (auch nach dem grössten Braten) **nicht mehr gereinigt werden**

(weder katalytisch noch pyrolytisch)

Die vollkommen neuartige, sensationelle Problemlösung von Bauknecht erfüllt allen Hausfrauen einen grossen Wunsch!



Sauberkeit von Anfang an

Im Heissluft-Backofen des neuen Einbau- oder Standherd-Modells arbeitet aktive Heissluft. Ein Gebläse an der Backofen-Rückwand wälzt erhitzte Luft etwa 40 mal in der Minute um, so dass der Braten oder das Backgut ringsum von Heissluft umspült wird. Wie ein Föhn bläst ein Ventilator heisse Luft an Braten oder Kuchen. Und das bedeutet: Intensiv gelenkte Heissluft muss nicht so hoch temperiert sein, wie die (lediglich abstrahlende) Hitze bei herkömmlichen Backöfen.

Wenn aber die Temperatur nicht so hoch ist, kann das im Bratgut enthaltene Wasser nicht schlagartig verdunsten und die umgebenden Fett-Teilchen mit sich reissen.

Dann kann aber das Fett auch nicht spritzen. Und wenn das Fett nicht spritzt, kann es nicht «anbrennen».

Deshalb bleiben die Backofenwände sauber

Der Servietten-Test beweist: der Heissluft-Backofen bleibt beim Backen und Braten sauber!



Es scheint unmöglich — aber es ist so. Der Servietten-Test beweist es: Selbst der grösste Braten verschmutzt die Backofenwände nicht. Für diesen aufschlussreichen Test wurde eine Wand des Heissluft-Backofens mit einer weissen Serviette verkleidet. Nach dem Braten ist bewiesen: dieser Backofen bleibt sauber. Auf der Serviette sind keine Spritzflecken zu sehen.

Im Heissluft-Backofen: Backen auf 4 Blechen gleichzeitig. Auch das ist neu!

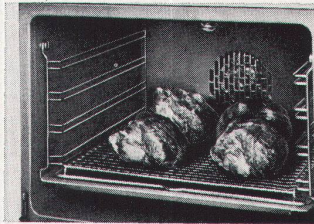


Der Backofen, der immer sauber bleibt, ist eine Sensation für sich. Aber die neuen Modelle bieten noch mehr Vorteile.



Praktische Wahlknöpfe für 5 Temperaturbereiche. Man kann alles vergessen, was man bisher über die verschiedenen Brat- und Backtemperaturen wissen musste. Einfach die entsprechende Wahlknöpfe drücken — schon nach wenigen Minuten herrscht im Backofen die richtige Temperatur.

Voll ausnutzbarer Bratrost.



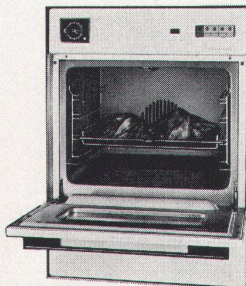
Das kann auf dem Bratrost alles auf einmal gebraten werden: zum Beispiel 4 grössere Fleischstücke. Oder 6 Entrecôtes. Oder 8 Filets. Oder 12 Würste. Oder 2 grosse Poulets, Enten usw.

Vorteile beim Backen und Braten:

- Keine aufdringlichen Bratgerüche
- Kein Anbrennen
- Kein Wenden und Begiessen mehr
- Vollraum-Nutzung
- Sofort-Temperatur
- Vorheiz-Zeiten gibt es nicht mehr
- Ideal für Diät-Kost
- Fleisch kann ohne Fett gegart oder gedünstet werden.
- Bessere Energieausnutzung
- Zeit sparen



Standherd mit Heissluft-Backofen LVR 34
Preis Fr. 1690.—



Heissluft Einbaubackofen EBK 76
Schweizer Norm-Masse
Preis Fr. 1450.—

COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Heissluft-Backöfen

Frau./Fr./Herr
Name _____
Strasse _____
PLZ./Ort _____

Bauknecht AG
5705 Hallwil, Tel. (064) 54 17 71

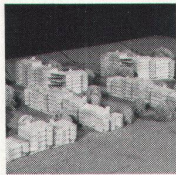
Bauknecht
weiss, was Frauen wünschen!

Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

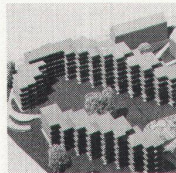
Wohnüberbauungen



Kalkofen, Horgen
 Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler
 Generalunternehmer: Mobag
 Hoval-Hochleistungskessel
 4,6 Mio kcal/h



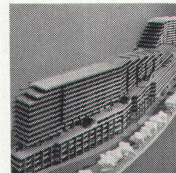
Ocht, Greifensee
 Bauherr: Gryfag AG
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG
 Hoval-Hochleistungskessel
 6,3 Mio kcal/h



Lindenhof, Wettingen
 Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co.
 Architekt: Suter + Suter
 Hoval-Hochleistungskessel
 3,3 Mio kcal/h

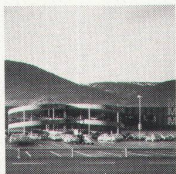


«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf
 Bauherr: Winterthur-Leben, Fürsorgefond
 Maschinenfabrik Oerlikon
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG
 Hoval-Hochleistungskessel
 5,4 Mio kcal/h



Quai du Sujet, Genève
 Bauherr: Stadt Genf, Julliard & Bolliger, Roulet & Cie.
 Architekten: D. Julliard, J. Bolliger, R. Favre, A. Gaillard
 Hoval-Hochleistungskessel
 3,15 Mio kcal/h

Geschäftshäuser



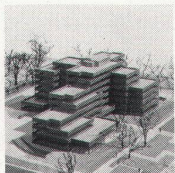
Pizol-Park, Mels/Sargans
 Bauherr: Migros-Genossenschaft
 Architekten: Rausch, Ladner + Clerici
 Hoval-Hochleistungskessel
 2,7 Mio kcal/h



SIA-Haus, Zürich
 Bauherr: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband
 Architekten: H. von Meyenburg, P. Keller
 Hoval-Hochleistungskessel
 1,4 Mio kcal/h



Dow-Chemical Europe SA, Horgen
 Bauherr: Dow-Chemical Europe SA
 Architekten: Leuzinger & Kindlimann
 Hoval-Hochleistungskessel
 5 Mio kcal/h



Elektro-Watt, Zürich
 Bauherr: Elektro-Watt AG
 Architekten: W. Niehus, G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus
 Hoval-Hochleistungskessel
 2,75 Mio kcal/h



«Trompete» Wetzikon
 Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG
 Hoval-Hochleistungskessel
 3,6 Mio kcal/h

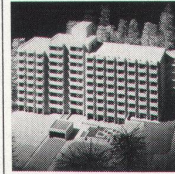
Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler



Technikum Buchs SG
 Bauherr: Kt. St. Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle AG
 Architekt: R. Jegher
 Hoval-Hochleistungskessel
 1,4 Mio kcal/h



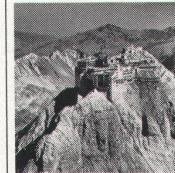
Sportzentrum Kerenzerberg
 Bauherr: Kanton Zürich und KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen)
 Architekt: H. Oetiker
 Hoval-Hochleistungskessel
 1,525 Mio kcal/h



Krankenhaus Mattenhof
 Bauherr: Stadt Zürich
 Generalunternehmer: Mobag
 Architekten: Prof. Kunz + Götti
 Hoval-Hochleistungskessel
 4 Mio kcal/h



Technikum Rapperswil
 Bauherr: Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz, Glarus
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG
 Architekt: P. W. Tittel
 Hoval-Hochleistungskessel
 2,7 Mio kcal/h

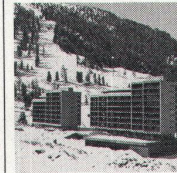


Sântis Bergstation
 Bauherr: Eidg. Baudirektion und Sântis Schwebbahn AG
 Architekten: E. + R. Gujer + M. Pauli
 Hoval-Hochleistungskessel
 900 000 kcal/h

Hotels und Ferienzentren



Hotel Sun-Star, Grindelwald
 Bauherr: Sunstar-Holding AG
 Architekt: E. Wiedenmann
 Hoval-Hochleistungskessel
 3,15 Mio kcal/h



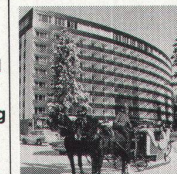
Super-Transalpina, Haute-Nendaz
 Bauherr: Heliotour Invest
 Architekt: A. Bornet
 Hoval-Hochleistungskessel
 4,5 Mio kcal/h



Ferienzentrum Soleval, Lenzerheide/Valbella
 Bauherr: Soleval Lenzerheide AG (Tochtergesellschaft der Elektro-Watt AG)
 Architekt: J. P. Darbellay
 Hoval-Hochleistungskessel
 3,85 Mio kcal/h

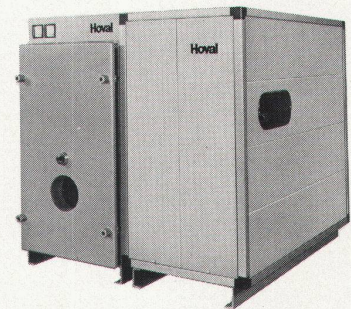


Hotel Atlantis, Zürich
 Bauherr: Hotel Atlantis AG
 Architekten: H. + A. Hubacher + P. Issler
 Generalunternehmer: Mobag
 Hoval-Hochleistungskessel
 2,75 Mio kcal/h



Hotel Alexandra-Palace, Arosa
 Bauherr: H. Jäger
 Architekten: A. + E. Muhl
 Hoval-Hochleistungskessel
 2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungskosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.



Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen
 Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42
 Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano
 Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland (Krupp-Kessel), Oesterreich, Benelux, England, Frankreich, Italien

Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima

Neue Wettbewerbe

Erweiterung Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

Der Stadtrat von Winterthur schreibt für die Erweiterung der Berufs- und Frauenfachschule (Wiesental) einen *allgemeinen Projektwettbewerb* aus. Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind in Winterthur verbürgerte Architekten oder solche, die mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Winterthur Wohn- oder Geschäftssitz haben. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen ins Eigentum der Stadt Winterthur über. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 6 bis 8 Entwürfen Fr. 60 000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000.– zur Verfügung. Preisgericht: Dr. L. Huggenberger, Vorsteher des Bauamtes (Vorsitz); F. Schiegg, Vorsteher des Schulamtes; M. Felchlin, Schulvorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule; Beate Schnitter, Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Bächtold, Arch. BSA/SIA, Rorschach; J. Gundlach, Arch. SIA, Frauenfeld; K. Keller, Stadtbaumeister. Ersatzpreisrichter: F. Höner, Gewerbelehrer; H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters. Termin für die Entwürfe: 25. Januar 1974; Modelle: 8. Februar 1974.

Erweiterung Primarschulanlage Marthalen ZH

Die Primarschulpflege Marthalen eröffnete unter sechs Architekten einen «Projektwettbewerb auf Einladung» zur Erlangung von Entwürfen für eine Erweiterung der bestehenden Primarschulanlage in Marthalen. Es wurde folgende Rangfolge festgelegt: 1. Rang (Fr. 4500.–): Hans Knecht + Kurt Habegger, Arch. SIA, Winterthur; 2. Rang (Fr. 3500.–): Albert Blatter, Arch. FSAI/SIA, Winterthur (Mitarbeiter: Peter Stiefel); 3. Rang (Fr. 2800.–): Romeo Favero, Arch. SIA, Winterthur; 4. Rang (Fr. 1200.–): E. Hostettler, Arch., Waltalingen. Das Preisgericht beschloss einstimmig, der ausschreibenden Behörde zu beantragen, es sei der Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Karl Wipf-Möckli, Schulpfleger (Vorsitzender); Jakob Wipf, Lehrer; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Eduard Del Fabro, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rudolf Lanz, Arch. SIA, Winterthur; Ulrich Hug, Schulpfleger; Ulrich Wegmann, Gemeinderat; Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur; Markus Diener, Turnexperte, Sekundarlehrer, Stammheim.

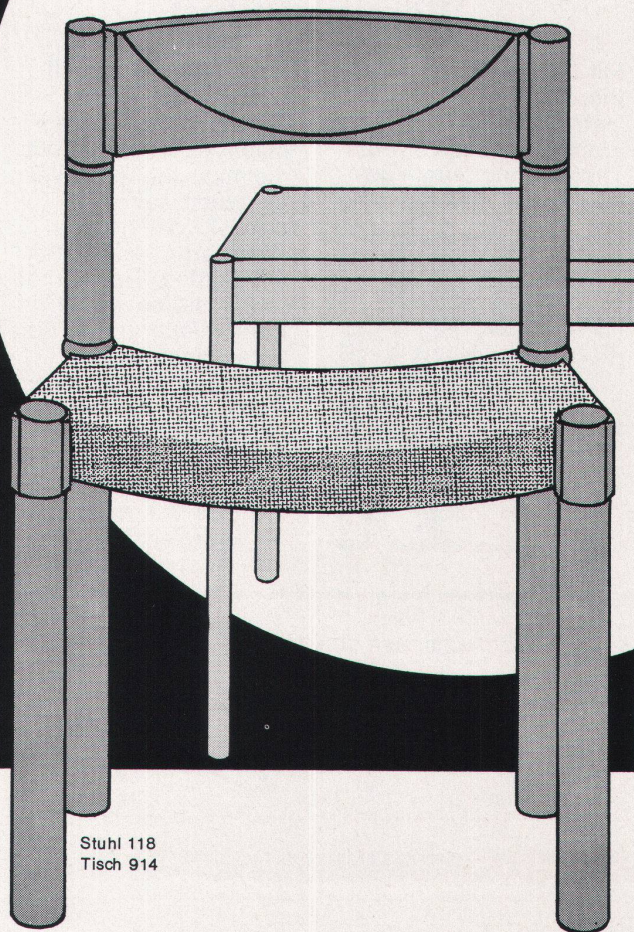
Wettbewerbsentscheide

Centre polysportif de Verbier VS

Le jury a décidé le classement suivant: 1er prix (Fr. 10 000.–): René Koechlin et Marc Moser, arch. SIA/FAS (collaborateurs: Yves Godillot et Jacques Picot, A. Lasram et H. Leber), Genève; 2ème prix (Fr. 9500.–): Mme Aristeia Baud-Bovy et Manuel Baud-Bovy, arch. BSA/EAUG, Genève; 3ème prix (Fr. 7000.–): Michel Saugy et René Born, arch. SIA, Gérard Baezner, arch. EAUG/SIA, Genève; 4ème prix (Fr. 6500.–): André Perraudin et Jean-Pierre Perraudin, arch. SIA/EPF, Sion; 5ème prix (Fr. 6000.–): André Zufferey, arch. REG/FSAI (collaborateur: Peter Gaule), Sierre; 6ème prix (Fr. 5500.–): Paolo Mati et Walter Rohner, arch. SIA/EPF (coll.: A. Fauconnet et T. Sauvin, arch. EAUG), Genève; 7ème prix (Fr. 5000.–): Bernard Erbeia/Vladimir Karata-Michel Gruner/Pascal Loutan, arch., Genève. Achats: (Fr. 4000.–): Hervé Robyr, arch. ETS, Sion; Fonso Boschetti/O. Lorenzetti, arch. FSAI (coll.: J.B. Ferrari/H. Longobardi), Epalinges. Le jury propose de confier un mandat d'étude aux auteurs des projets aux 1er, 2ème et 5ème rangs. Les résultats seraient soumis à un collège constitué par les membres du jury qui pourraient également fonctionner comme conseillers pour l'établissement du nouveau programme. La rémunération de cette étude complémentaire devrait être fixée à Fr. 10 000.– par projet. Jury: Chs. Zimmermann, arch. FSAI/SIA, architecte de l'Etat du Valais (président); F. Brugger, arch. FAS/SIA, Lausanne; Prof. A. Camenzind, arch. FAS/SIA, Zurich; Prof. A. Gaillard, arch. FAS/SIA, Genève; W. Ferrez, ing., président de la Commune de Bagnes; L. Bruchez, avocat, Verbier; R. Lovisa, directeur de l'Office du Tourisme de Verbier; P. Morisod, arch. FAS/SIA, Sion; J. Casanova, directeur de Téléverbier SA, Verbier; R. Fellay, président de la Société de Développement de Verbier.

Stuhl- & Tischfabrik Klingnau AG

5313 Klingnau AG · Tel. 056 - 45 27 27



Stuhl 118
Tisch 914